

# Kirchenfest Zur Einweihung kam der „Friedenskoch“

Erstellt 06.02.2011



(Bild: Ralf Krieger) Wiesdorf.

Die Kirche erstrahlt in neuem Glanz – und Friedenskoch Jalil Schwarz (Bildmitte, stehend) bescherte den Gästen am Festtag der Einweihung ein Festmahl für den guten Zweck.

Am schönsten findet Pastor Günter-Helmrich Lotz die große Glasfassade: „Durch die kann jeder von draußen in die Kirche reinschauen“, sagt er. Und damit steht sie symbolisch für das, was eine Gemeinde wie seine evangelisch-freikirchliche in Leverkusen sein will: eine Gemeinschaft, die offen für jeden ist. Am vergangenen Freitagabend war sie das ohnehin: Da feierten Lotz und seine Glaubensbrüder und -schwestern die Einweihung des erweiterten Gemeindezentrums an der Gustav-Freytag-Straße und freuten sich über viele Gäste.

Reinhild Rollar, deren Mann und Schwiegermutter Mitglieder der Gemeinde sind, war gar zum ersten Mal vor Ort und begeistert: „Das ist alles sehr hell und schön und weitläufig.“ Vielleicht kommt sie in Zukunft ja mal häufiger vorbei in Wiesdorf-Ost, denn: „Ich finde diesen Bau sehr einladend.“ Was vielleicht auch an den grünen und roten Cocktails lag, die den Besuchern von Martina Hoppe und ihren Mixer-Kolleginnen gereicht wurden und die den Apéritif bildeten für eine ganz besondere kulinarische Überraschung zu diesem Feiertag: Die Gemeinde hatte nämlich den in Bergheim lebenden „Friedenskoch“ Jalil Schwarz eingeladen, für Speis und Trank zu sorgen.

Schwarz ist Christ aus Palästina und kocht seit Jahrzehnten für den guten Zweck, spricht: Für den Bau von konfessionsübergreifenden Kindergärten und Schulen in seiner Heimat. Dazu hat er stets Besonderes auf Lager. An diesem Abend war es mit „Mjaddara“ ein traditionelles orientalisches, sogar biblisches Linsengericht mit Reis, Erbsen, Fadennudeln und Mandeln, das mit Mokka heruntergespült wurde. Dazu gab es Musik vom Klezmer-Chai-Ensemble der Leverkusener Musikschule und jede Menge Lobreden auf den Erweiterungs- und Ausbau, zu dem neben zwei rundum erneuerten Gebäudeflügeln links und rechts des Kirchenportales auch neue Toiletten - und eine große Küche im Keller gehören.

In der Küche standen seit mittags Schwarz' Lebensgefährtin Helga Stucke und Ulrike Müller-Ost und schnibbelten Gurken, Zucchini und anderes Gemüse und freuten sich, „dass wir hier nun Platz zum Austoben haben“. Kein Zweifel: War das Zentrum schon zuvor ein wichtiger und lieb gewonnener Treffpunkt der Gemeindemitglieder, dann ist es spätestens jetzt endgültig zum zweiten Zuhause mit Wohnzimmer, Küche und Bad geworden.